

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 6. März 2024

Jahrgang 34 · Nummer 3



*Frohe
Ostern*

Ein frohes und erholsames Osterfest
wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern

Bengt Kanzler, Bürgermeister

Aus dem Inhalt

Informationen

des Bürgermeisters

Slawenburg Raddusch -
wie weiter?

Seite 2

INSEK 2035+

Resümee zur

1. Bürgerveranstaltung

Seite 3

Informationen

des Bürgermeisters

Historisches aus dem
Stadtarchiv - Mit dem Kahn
ab Vetschau

Seite 3

Infos zu Osterfeuer

und Lagerfeuer

Seite 5

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des
Vetschauer Kulturvereins

Seite 10

Wissenswertes

Für alle Gartenfreunde -

Gerds Gartensprechstunde

Seite 16

Enthält das

**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**

„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Slawenburg Raddusch – wie weiter?



Als sich vor über 1000 Jahren die Slawen eine Fluchtburg zum Schutz vor Eindringlingen bauten, geschah dies mit viel Menschen- und Ochsenkraft: Eichenstämme mussten herangeholt werden, mit Erdaushub und Lehm schufen sie sich einen Ringwall. Doch schon nach wenigen Jahrhunderten verfiel dieser wieder, um in der Folge fast ganz in der Landschaft zu verschwinden. Im Rahmen der Tagebauvorfelderkundungen konnten Burgreste gesichert und am originalen Standort die Burg wieder neu errichtet werden, diesmal als Hohlwall, mit einer Ausstellung zu weiteren archäologischen Funden in der Lausitz.

Nach 20 Jahren „Burgneuzeit“ ist es nun angeraten, Bilanz zu ziehen, die Zukunftsträchtigkeit abzuklopfen und bei Bedarf neue Potenziale zu erschließen – auf die Slawenburg bezogen, heißt das praktisch eine „Slawenburg 2.0“ zu schaffen. Zwei Themenfelder drängen sich derzeit dort in den Vordergrund. Als die Burg im Mai 2003 eröffnet wurde, war sie von Anfang an ein Besuchermagnet – und ist es eigentlich immer noch, jährliche Besucherzahlen um die 50 000 haben sich inzwischen eingependelt. Dennoch ist die Wirtschaftlichkeit nicht unbedingt gegeben, denn neben den Personal- und Betriebskosten fallen immer häufiger Reparaturkosten an. In den

letzten Jahren hat die Stadt Vetschau als Eigentümer diese abfedern müssen – kein unbeträchtlicher Haushaltsposten für die kleine Spreewaldstadt. Die Suche nach einem Investor gestaltete sich schwierig, schließlich soll dieser neben einer legitimen Gewinnabsicht auch das Grundanliegen der Burg, die Archäologie der Niederlausitz und das Slawentum gleichermaßen befördern.

Jens Lipsdorf ist Kurator und wissenschaftlicher Leiter der Burg, er ist Mitglied in der Arbeitsgruppe „Identität und Wandel der Lausitz“. Er ist eng vernetzt mit Archäologen und Slawistikern – und ist so auf den Tschechen David Chmelík gestoßen. Dieser hat vor 10 Jahren in Brüssel eine slawische Stiftung (Slavonic Europe Foundation) ins Leben gerufen*. Bei den Tschechen kommt es sehr gut an, wenn sich Deutsche für Slawen und slawische Geschichte einsetzen, wie Lipsdorf bei einem kürzlichen Arbeitstreffen in Prag erleben konnte. Das Slawische ist den Osteuropäern ohnehin eigen, aber die ehemaligen slawischen Siedlungen gingen einst auch weit ins heutige Deutschland hinein, etwa bis zur Elbe.

In der Slawenburg Raddusch soll dies deutlicher dokumentiert werden, die Burg soll ihrem Namen nun noch mehr Ehre machen, ihm eigentlich gerecht werden. Oder etwas salopp ausge-



David Chmelík, Stiftungsgründer und Jens Lipsdorf, Kurator und wissenschaftlicher Leiter der Slawenburg Raddusch
Fotos: Peter Becker, Jürgen Heinrich

drückt: Wo Slawe draufsteht, sollte auch Slawe drin sein! Dies wäre dann der zweite Schwerpunkt, neben der möglichen Eigentumsübertragung der Immobilie Slawenburg. Die Ausstellungsobjekte bleiben dabei Leihgaben des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und des Archäologischen Museums, doch die müssen wegen ihrer Einmaligkeit besonders gut und sicher aufbewahrt werden – und damit kommt der Baukörper ins Spiel. Jens Lipsdorf ist bereits mit Handwerkern und dem Oberstufenzentrum im Gespräch, denn er könnte sich eine Art Dauerbaustelle mit Workshopcharakter vorstellen, denn der Lehm-Holzbau muss ständig überwacht und hier und da immer mal ausgebessert werden.

Zur inhaltlichen Arbeit, die neben der Archäologie einen größeren Stellenwert bekommen soll, gehört das slawische Leben in all seinen Facetten. Lipsdorf: „Slawisches Leben (vor)leben, eingebettet in slawischer Geschichte – das wäre meine und auch die Vorstellung von David Chmelík! Die museumspädagogische Arbeit muss von der Saat bis zur Ernte reichen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne!“

Chmelík stellte seine Ideen und seine Stiftung kürzlich im Vetschauer Parlament vor, wobei er sich noch etwas bedeckt hielt, denn es sind noch nicht alle Fragen und Probleme auf dem Tisch. Dennoch könnte schon im nächsten Jahr bei günstigem Verlauf ein Betreiberwechsel erfolgen. Vetschaus Bürgermeister hat ein großes Interesse daran, die Burg nicht mehr aus der Stadtkasse bezahlen zu müssen, mahnt aber dennoch vor zu hastigem Vorgehen. Der Vorsitzende der Vetschauer Stadtverordnetenversammlung, Gunther Schmidt, ist ebenso wie der Bürgermeister und wohl auch wie alle Stadtverordneten der gleichen Auffassung. Eine berufliche Reise nach Köln nutzend, fuhr er anschließend nach Brüssel. „Ich wollte mir ein eigenes Bild machen und die Person Chmelík in seinem Umfeld kennenlernen. Nun kann ich sagen, dass ich sehr von der Person und den Ideen David Chmelíks angetan bin. Er ist bestens vernetzt, seine Stiftung arbeitet vielversprechend. Ihr war es zu verdanken, dass zeitgleich eine ukrainische Modenschau in Brüssel stattfinden konnte.“ sagt Schmidt nach seiner Rückkehr. Er konnte bei dieser Gelegenheit die

Stadt Vetschau mit der Slawenburg Raddusch dem ukrainischen EU-Botschafter Tschentsow und anderen Persönlichkeiten vorstellen. „Wir als Stadt müssen diese Chance ergreifen – die Alternative wäre eine über kurz oder lang geschlossene Slawenburg!“ ergänzt Gunther Schmidt in einem Gespräch

nach seiner Rückkehr. Dass dieser Super-GAU nicht eintreten darf, sind sich Mitarbeiter und Politiker einig. Zu bedeutend ist die Slawenburg für die Lausitz geworden, für deren Geschichte und zunehmend mehr auch für die slawischen Völker Osteuropas. Chmeliks Stiftung könnte die Burg in ein neues Licht he-

ben, letztlich auch im Sinne steigender Besucherzahlen – was allen Beteiligten nur recht sein kann.

Hintergrund: Die Bewegung Slavonic Europe (SE) wurde 2016 in Brüssel von ihrem derzeitigen Vorsitzenden David Chmelik, einem tschechisch-deutschen Staatsbürger, gegründet. SE setzt

sich als zivilgesellschaftliche Initiative für die Zusammenarbeit aller demokratisch und freiheitlich denkenden Slawen und die Sichtbarkeit ihrer Kultur im weitesten Sinne auf internationaler Ebene ein. (Pressemitteilung Slavonic Europe)

Peter Becker

INSEK 2035+

Resümee zur 1. Bürgerveranstaltung

Im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Stadt Vetschau/Spreewald (INSEK 2035+) fand am 29. Januar die erste Bürgerveranstaltung statt. Die Stadtverwaltung und das Planungsbüro LPG mbH möchten sich bei allen Anwesenden für das große Interesse und die Bereitschaft zur Mitgestaltung der Zukunft unserer Stadt bedanken. Viele wichtige Perspektiven konnten auf diesem Weg gehört und zahlreiche Ideen zu Maßnahmen der künftigen



Stadtentwicklung gesammelt werden. Alle aufgenommenen Aspekte wurden

für die weitere Bearbeitung des INSEK 2035+ durch die Stadt und das Planungsbüro

ausgewertet. Die Ergebnisse der Auswertung können auf der Homepage der Stadt unter www.vetschau.de -> „Nachrichten“ und im Servicebüro der Stadtverwaltung erhalten.

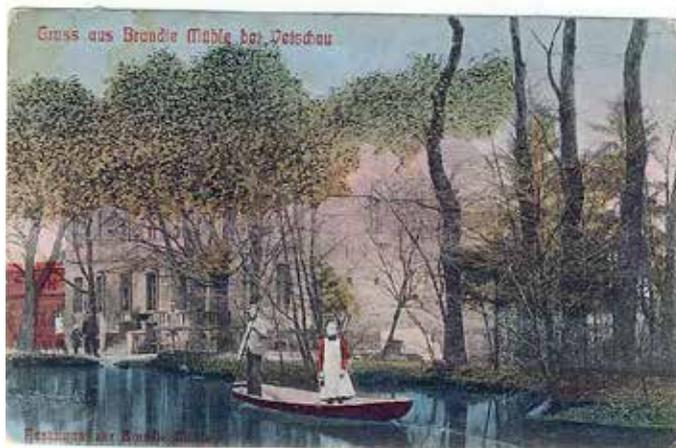
Ihre Beteiligung als Bürger und Bürgerinnen an der Entwicklung unserer Stadt ist auch nach wie vor gefragt. Es wird weitere Online- und Präsenz-Beteiligungen geben. Im Zusammenhang mit dem diesjährigen Vetschauer Stadtfest sind spannende Beteiligungsformate in Planung.

Historisches aus dem Stadtarchiv

Kahnabfahrtsstelle und Zugang wasserseitig zum Spreewald von Vetschau

Was wäre das dieses Jahr für ein Fest geworden? Vor 115 Jahren, 1909 wurde erstmals das Vetschauer Spreewaldprojekt diskutiert. Wie verhielt es sich denn nun, für die Füllung und den Rundfluss mit dem „Arme der Spree, an dem das Städtlein liegt“? Das wäre doch die Lösung des alten Problems, auch einen Wasserweg zum Spreewald zu besitzen, wie es sich für eine echte Spreewaldstadt gehört. Da schlängelt sich doch wirklich ein Fließ durch die Niederungen des Kreises von Süden nach Norden, zu den Reptener Teichen und weiter am Waldrande zu den schön gelegenen Waldwiesen zwischen Bolschwitz und Reptener Heide entlang. Die Lukaitz, (Vetschauer Mühlenfließ) die hier der

Stadt Vetschau und dem Spreewald nach Stradow gemächlich entgegenfließt. Kämmers Sandberge rechts liegen lassend, gelangt sie zur Brandtemühle, teilt sich hier und während der eine Arm einen Mühlenteich bildet und durch das Mühlenwehr fließt, zieht der andere Wasserarm ca. 100 m östlich der Brandtemühle an derselben vorbei, um sich dahinter wieder mit dem ersten zu verbinden. Durch den idyllischen Wiesengrund vom so genannten Finkenherd rechts und die Brandtemühle - Wiesen links, führt nun der Weg dieses von hohen Erlen eingerahmten schönen Fließes einen Kilometer weit. Angesichts des Kirch- und Schlossturmes der Schlossbrücke entgegen. Kurz davor



nimmt die Lukaitz aber noch die Wasser der vom Schützenhaus durch die damals noch Blütchenschen Teiche herkommende „Gebaue“ auf. Hinter dem Passieren der Schlossbrücke werden ihre Wasser wieder geteilt und zwar vom Erbauer des Schlosses und Anleger des

Schlossparks, der hier auf dem Sumpfgelände eine typische Spreewaldlandschaft mit einem Park mit herrlichen heimischen und ausländischen Baumpflanzungen, mit einem schönen Teich und anderen Wasserläufen um das Schloss herum, schuf. Viele Wege mit Brücken zu

den kleinen Inseln sind dazu gebaut und schöne Wiesen angelegt worden. Mittendrin steht das Pfahlschloss mit schönem Portal, mit bemerkenswertem Lichthof, in welchem sich an dem Westflügel eine Wendeltreppe befindet, die zum sogenannten Rittersaal führt. Während der eine Wasserarm der Lukaitz für die Füllung und den Rundfluss der Parkgewässer zu sorgen hat, fließt der Hauptarm bis zur Stadtbrücke weiter. Nordwestlich des Parkes tritt der zweite Wasserarm wieder aus demselben heraus und die vereinte Lukaitz setzt, durch die Stadtbrücke fließend, ihren Weg der Valtemühle entgegen, fort. Wieder führt ihr Weg, von riesigen Erlen und Eschen umrahmt, durch die schöne Wiesenlandschaft des Schönebecker Grundes durch die Valtemühle zur Brücke der Deutschen Reichsbahn. Danach kann sie ungehindert, aber nur 1 km bis zur Stradow Mühle weiter fließen. Dahinter überquert sie den Stradow Weg, wieder unter einer Brücke, um dann östlich am Dorf Stradow am Gut vorbei zu den Stradow Teichen, um hinter diesen in einen der größeren Spreearme einzumünden. So schwebte es damals den engagierten Bürgern vor. Da man aber auch trockenen Fußes zur Feld-, Wald- und Wiesenarbeit gelangte und es genügend Fußwege zu den benachbarten Siedlungen

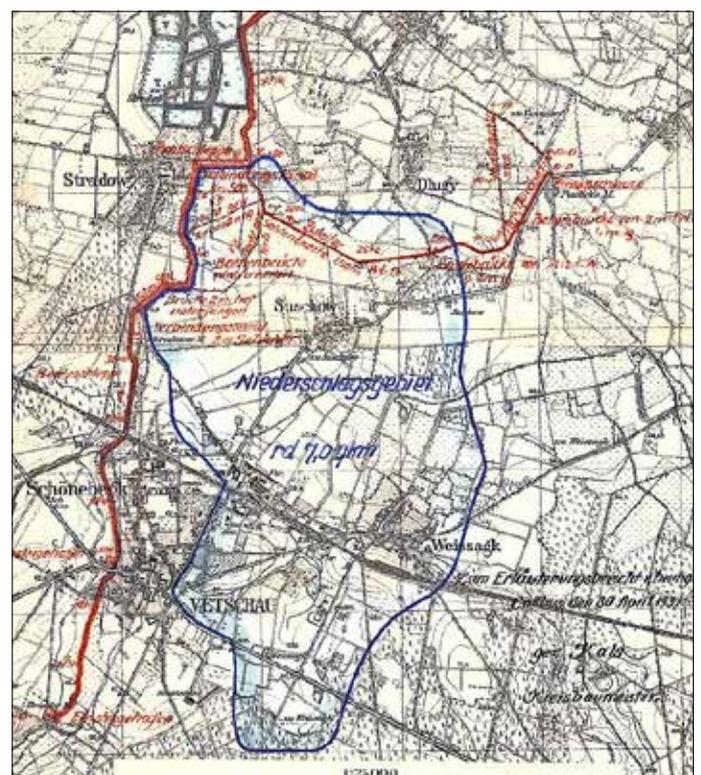
gab, brauchte man die umständliche Kahnfahrt auch nicht. Kähne gab es schon, Reptener Fischteiche, Brandtemühlenteich, Schlossteich. Es gab schon Kahnfahrten von der Brandtemühle zur Stadtbrücke (Autobahn und Umgehungsstraße gab es noch nicht). Am 09. Mai 1909 lud auch schon der Stradow Mühlenbesitzer Georg Gottschalk zur beliebten Kahnfahrt von der Vetschauer Valtemühle zur Stradow Mühle zum Besuch eines Plinzkränzchens ein. Die Lukaitz als kahnfahrbares Spreewaldfließ wurde am Sonntag, den 17. April 1910 bewiesen. Vier Radduscher Männer fuhren vom Gasthof Böttcher in Raddusch, bis zum Stadtschloss. Zuerst die Radduscher Kahnfahrt entlang, dann dem Lauf der Kosenka folgend, in welche die Lukaitz mündet. Erst hinter den Stradow Kaupen, am Stauwerk, musste der Kahn herübergezogen werden. Bis zur Stradow Mühle war alles tadellos, Wasserstand, einige umgebrochene Weiden. Nach 1 ½ stündiger Fahrt, bei der Stradow Mühle, musste der Kahn um das herumgetragen werden. Eine halbe Stunde später konnte der Kahn an der Stadtbrücke in Vetschau landen, nach nur 2 Stunden Fahrzeit. Diese so kurze Zeit beweist zur Genüge, dass, wenn überhaupt, nur von kleinen Schwierigkeiten gesprochen werden

kann und es erscheint lächerlich dieselben als unüberwindlich hinzustellen. 1927 wurde vom Magistrat Cottbus die Errichtung einer Wasserverkehrsstraße von Vetschau nach dem Spreewald unterstützt. Die Gemeinden Schönebegeg und Stradow hatten die Schiffbarmachung beim Landrat in Calau, beantragt, auch die Regulierung der Lukaitz, Einbau von notwendigen Schleusen. Aber, es gab einen Widerspruch von der Mühle Stradow und dem Rittergut Stradow. Störung der Fischzucht. Es gab verschiedene Alternativen, Anlegen eines Stichkanals usw. Am 7. Mai 1927 unternahm der Spreewaldverein eine Kahnfahrt von der Stadtbrücke bis zur Stradow Mühle. Diese Fahrt durch blumenübersäte Wiesen, grüne Felder, zur rechten die im herrlichen Blütenschmuck stehenden Gärten von Vetschau, Suschow, Schönebegeg und Stradow war für die Teilnehmer ein seltener Hochgenuss. Die Geschäftsleitung des Spreewaldvereines plante daraufhin, zunächst regelmäßige Kahnfahrten von Vetschau nach Stradow durchzuführen.

In der VNN Vetschauer Neuste Nachrichten) von 22. April 1930 wird berichtet, Vetschau als Kahnabfahrtstelle in den Spreewald benutzten am Freitag eine Anzahl Paddelbootfahrer eines Berliner Klubs. Sie trafen Donnerstag mit dem Letzten Zug hier ein und übernachteten im Gasthof „Zum goldenen Anker“ (Berliner Str., Autohaus Winter). Am anderen Morgen spannten sie in dem Schuppen des Gasthofes ihre Boote, trugen sie zur Stadtbrücke und um 11 Uhr erfolgte die Abfahrt, der viele Zuschauer beiwohnten. Mit der Strömung schossen die Boote schnell dahin. Nach Naundorf, die Weiterfahrt stromab über Lübbenau nach Lübben und weiter nach Berlin. Die Paddler waren überrascht, dass man direkt von der Stadt Vetschau mit dem Boot in den Spreewald fahren kann. Sie schrieben von Burg eine Dankkarte an den Wirt des „Goldenen Ankers“ und kündigten eine zweite Fahrt mit größerer Teilnehmerzahl an. Auch am 2. Feiertag fuhren Paddler von der Schlossbrücke aus in den Spreewald und wieder zurück.



Kahnfahrt mit Familie Fiebig



Ein kühner und weitschauender Plan der Fahrbarmachung der Klein-Luckaiz vom Stadtschloss aus kam nicht zur Ausführung, da die durch die aufstrebende regierende Partei ins Parlament geschickten Mitglieder ihn 1930 ablehnten. Am 7. Juli 1932 steht wiederum in der

Stadtverordneten Versammlung das Thema Ausbau der Lukaitz zur Debatte. Diesmal in der Vetschauer schweren Arbeitslosennotzeit, als Arbeitsbeschaffungsprojekt. Leider fehlte die Einsicht.

1934 wurde der weitgesteckte Plan in keiner Weise unterstützt, es fehlte den Herren

jeglicher Sinn. Es gab andere Pläne.

Dieser fortschrittliche Geist zum Wohle und Ansehen der Stadt Vetschau in dieser Frage war nie eingeschlafen, wurde aber unverständlicher Weise von den meisten über das Land gegangenen Verwaltungssystemen ignoriert.

In vielen Veröffentlichungen, Mitteilungsblatt 5/2013, Stog (Der Schober) 2013 wurde schon viel darüber berichtet. Entnommen aus einer Chronik v. Georg Fiebig. Unterlagen von ca. 1932 - Projekt Wasserweg.

Und es wäre doch gegangen!

Fertigstellung der „Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße“ in Vetschau/Spreewald

Die Stadt Vetschau/Spreewald konnte die Maßnahme „Ausbau der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße“ erfolgreich umsetzen. Der Beginn der Bauarbeiten war am 17.04.2023, die bauliche Fertigstellung erfolgte zum 01.03.2024.

Die „Maßnahme Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße“ wurde in Verantwortung der Stadt mit finanziellen Mitteln des

Landesbetriebes Straßenwesen Brandenburg, Dezernat 41 Förderung, Bewilligungsbehörde in Höhe von 771.654,31 € gefördert. Die Gesamtkosten werden bei ca. 1.290.834,51 € liegen.

Mit der Planung des Straßenbaus, des Regenwasserkanals, einer neuen Trinkwasserleitung sowie den Nebenanlagen Geh- und Radweg, Straßenbeleuch-

tung und dem Bankettbereich war das Ingenieurbüro Kisters aus Cottbus befasst. Das Bauunternehmen MATHÄI aus Großräschen OT Freienhufen führte die Tiefbauarbeiten inkl. Errichtung des Regenwasserkanals und des Geh- und Radweges aus, die Straßenbeleuchtungsanlage errichtete die Firma BUCHANELECTRIC aus Altdöbern.

Die Trinkwasserleitung wurde durch den Wasser- und Abwasserzweckverband Calau erneuert.

Die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald dankt den Anwohnern und allen betroffenen Anliegern für Ihr Verständnis für die auftretenden Einschränkungen während der Baumaßnahme.

Osterfeuer und Lagerfeuer

Antrag dafür Online

Zu Ostern werden zur Freude vieler Bürgerinnen und Bürger wieder Oster- und Lagerfeuer brennen. Damit die Freude an diesem Brauchtumsfest überwiegt, weist die Stadt Vetschau/Spreewald vorsorglich darauf hin, dass die Feuer rechtzeitig zu beantragen sind.

Die Ordnungsbehörde prüft den Standort und die weiteren Rahmenbedingungen für das Verbrennen im Freien und erteilt entsprechende Ausnahmegenehmigungen von dem im Landesimmissionsschutzgesetz Brandenburg festgeschriebenen Verbrennungsverbot, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind.

Hinweise für ein gelungenes Oster- bzw. Lagerfeuer:

1. Zu verwenden ist nur trockenes und naturbelassenes Holz. Abfälle wie z. B. Rasenschnitt, Laub, frischer Baum- und Strauchschnitt gehören niemals ins Osterfeuer, sondern sollten kompostiert werden.
2. Behandeltes und lackiertes Holz darf im Osterfeuer nicht verbrannt werden. Darunter fallen auch Möbel, Türen, Fensterrahmen, Bahnschwellen etc.
3. Bei anhaltender Trockenheit (Waldbrandgefahrenstufe 4) oder starkem Wind (ab Windstärke 6) sollte kein Osterfeuer entzündet werden.
4. In aufgeschichteten Holzstapeln verstecken sich immer wieder kleine Tiere wie z. B. Igel. Daher sollte das Feuerholz erst kurz vor dem Anzünden zusammengetragen oder vor dem Anzünden noch einmal komplett umgeschichtet werden, um die Tiere vor dem Feuertod zu bewahren.
5. Löschmittel wie Wasser, Sand und Feuerlöscher müssen immer bereitstehen.

6. Es sind keine Brandbeschleuniger wie Benzin, Verdünnung, Spiritus zu verwenden – Explosionsgefahr.
7. Die Feuerstelle muss stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien liegen.
8. 50 m Mindestabstand von Naturschutzgebieten und Wäldern gem. § 23 Abs. 1 Waldgesetz des Landes Brandenburg sind einzuhalten
9. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug sollte das Feuer unverzüglich gelöscht werden.
10. Das Feuer ist immer bis zum Erlöschen der Glut zu beaufsichtigen, um ein Wiederaufflammen sofort bekämpfen zu können. Wer sich als Verantwortlicher zu früh vom Osterfeuer entfernt, handelt fahrlässig.

Weitere Einzelheiten können durch die örtlichen Ordnungsbehörden im Rahmen der Ausnahmeerteilung festgelegt werden.

Das Antragsformular für Oster- und Lagerfeuer wurde etwas angepasst und ist auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald unter www.vetschau.de -> „Verwaltung und Bürgerservice“ -> „Formulare“ zu finden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald, Fachbereich Ordnung und Soziales telefonisch unter 035433 777 33 sowie per E-Mail an ordnung-gewerbe@vetschau.com oder in einem persönlichen Gespräch.

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

L54 in Vetschau: Vorbereitende Arbeiten für den Ausbau

Seit dem 12. Februar laufen die Vorbereitungen für die Sanierung der Landesstraße L 54 in Vetschau. Baustart ist im Sommer dieses Jahres in dem Abschnitt Wilhelm-Pieck-Straße hinter dem Kreisverkehr am Hospitalplatz bis vor den Kreisverkehr Richtung Burg in der Juri-Gagarin-Straße. Die bauvorbereitenden Arbeiten umfassen die Rodung und Fällung von Sträuchern und Bäumen, die Umpflanzung von drei Jungbäumen, die Rasenansaat auf den Rodungsgruben, den Arten-

schutz und die Einfriedungen (Rück- und Neubau) von Grundstücksgrenzen.

Bei diesen Vorhaben kann es zu geringfügigen Behinderungen des Verkehrs kommen. Für die Fällungen sind Ausgleichsmaßnahmen in der Planung. Angaben zu den Orten der Nachpflanzungen von Gehölzen und Bäumen können noch keine gemacht werden. Für alle Einschränkungen bitten der Landesbetrieb Straßenwesen und der beauftragte Garten- und Landschaftsbaubetrieb um Verständnis.

Bibliothek
LÜBBENAU - VETSCHAU



Wir gratulieren zu 70 Jahren Lesetreue

Herzlichen Glückwunsch zum 70-jährigen Jubiläum als Bibliotheksmitglied sagt das Team der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau – Vetschau! Beeindruckende sieben Jahrzehnte kommt unsere treueste Leserin, Frau Barbara Faustmann, mit ihrem großen Bücherkorb regelmäßig zum Büchertausch. Bereits als Schulkind meldete sie sich 1953 in der Stadtbibliothek in der Karl-Marx-Straße an. Fräulein Ruben, die damalige Bibliotheksmitarbeiterin versorgte sie mit spannenden Kinderbüchern – heute sind es die langjährigen Mitarbeiterinnen Frau Hellmann und Frau Schierack, die Frau Faustmann mit passender Lektüre versorgen.

Beide überreichten ein Jubiläumspräsent und gratulierten herzlich.

In ihrer langjährigen Passion zur Literatur, zu Romanen, Krimis, Erzählungen usw. kann sie nicht nur auf eine lange Bibliotheksgeschichte, mit mehreren Bibliotheksstandorten zurückblicken, sondern auf rund 8.400 Entleihungen – war doch ihr Korb mit mindestens 10 Büchern monatlich gefüllt.

Das ist eine beeindruckende Leistung und wir hoffen, dass Frau Barbara Faustmann in dieser Zeit viele wunderbare Bücher gelesen hat und auch weiterhin Freude am Lesen haben wird.

Dagmar Schierack
Leiterin Bibliothek



Bibliothek
LÜBBENAU - VETSCHAU



Bundesweiter Vorlesetag – „Große für Kleine“



Der Bundesweite Vorlesetag mobilisierte auch im vergangenen Jahr tausende Aktive, die an diesem Tag eine Welle der Lesefreude durch das Land trugen.

In den beiden Ausleinstellen der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau ist es zur Tradition geworden an diesem Tag bekannte Persönlichkeiten einzuladen.

Die Bürgermeister beider Städte, Bengt Kanzler sowie Helmut Wenzel sind jährlich in ihren Bibliotheken zu Gast und lesen ihren kleinen Zuhörern aus einem Lieblingsbuch vor.

Im vergangenen Jahr wurden die Leseorte „Bibliothek“ getauscht. Helmut Wenzel war Gast und Vorleser in der Vetschauer Bibliothek – wir berichteten...

Aufgrund von vielen Erkrankungen an der Werner-Seelenbinder-Grundschule Lübbenau musste der

beliebte Vorlesetag in der Lübbenauer Bibliothek ausfallen.

Der Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler versprach jedoch das Vorlesen aus seinem Lieblingsbuch zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen.

Der Vorlesetag wurde, wie versprochen, nachgeholt und Schüler der 2. Klasse hatten viel Spaß beim Zuhören. Bengt Kanzler hatte aufmerksame Zuhörer bei seiner Buchwahl „Mama voll im Trend“. Anschließend wurden viele Fragen, rund um die Arbeit eines Bürgermeisters, beantwortet.

Alle jungen Zuhörer sowie das Bibliotheksteam bedanken sich auf diesem Weg beim Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler für seinen Besuch in der Lübbenauer Bibliothek.

Dagmar Schierack
Leiterin Bibliothek

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 17. April 2024

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Mittwoch, der 27. März 2024

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Montag, der 8. April 2024, 9.00 Uhr

Neues aus den Kitas

Die Kita „Sonnenkäfer“ feiert Ptaškowa swajźba

Die Vogelhochzeit ist ein beliebter sorbischer Jahresbrauch für Klein und Groß. Jedes Jahr am 25. Januar verwandeln sich unsere Vorschulkinder in eine bunte Hochzeitsgesellschaft und zeigen ihr deutsch/sorbisch-wendisches Programm den anderen Kita-Kindern und Gästen, sowie ihren Eltern. Im Vorfeld hatten die Kinder mit ihren Erzieherinnen Britt und Christin emsig ein wunderschönes Programm rund um die Vogelhochzeit einstudiert.

Schon beim Einmarsch der Hochzeitschar bekamen die Zuschauer eine Gänsehaut. Hochzeitsbitter und Erzählerin erschienen in einer klassischen sorbisch/wendischen Festtagstracht. Gefolgt vom Hochzeitspaar der Elster (sroka) und dem Raben (wron), welches die Bühne in traditioneller schwarzweißer Hochzeitstracht betraten. Im Anschluss flatterten die bunten Vogelkinder herein. Der schicke Hochzeitsbitter eröffnete die Zeremonie.



Die Erzählerin musste sich viel Text merken und war ziemlich aufgeregt, aber ihr Fleiß wurde belohnt. Alle Kinder sangen die vielen Lieder zweisprachig. Auch das Gedicht von den drei kleinen Spatzen erntete viel Beifall. Nach einem Lied von Rolf Zuckowski brüteten die

Vogeleltern ihr Kind mit viel Liebe und Hingabe aus. Alle Zuschauer waren sichtlich von dem Geschehen auf der Bühne gerührt und so manch ein Anwesender musste sich eine kleine Träne wegwischen. Als dann noch das Lied: „Ein Vogel wollte Hochzeit feiern!“ erklang, kam es

zum Höhepunkt während der Veranstaltung. Endlich wurde geheiratet. Hochzeitsgäste wie Meise, Gänse und Anten, Pfau und Uhu - brachten die Hochzeitsesspeise, waren die Musikanten, machten mit der Braut den ersten Tanz, nahm Abschied mit Geheule, macht die Fensterläden zu und vieles mehr ertönte auf der Bühne.

Nach dem Abschluss gab es viel Applaus für die großartigen Darsteller, sowie eine kleine Überraschung. Auch die Gäste erhielten Süßigkeiten, bzw. eine selbstgebackene sroki (Elster), welche die Mittelgruppenkinder einen Tag zuvor eifrig mit Jana gebacken hatten.

Ein Dankeschön geht an alle kleinen Darsteller, den Erzieherinnen Britt und Christin, sowie an alle Helfer und Unterstützer, die dieses Fest einzigartig gemacht haben. Vielen Dank!

*Heidrun Schramm
Leiterin der Kita
„Sonnenkäfer“*

Die Kita „Sonnenkäfer“ sagt Danke!

In unserer Einrichtung ist das Zampern ein fest eingetragenes Datum im Jahreskalender. Die Kinder freuen sich darauf, in ihre Kostüme zu schlüpfen, durch die Stadt von Tür zu Tür zu ziehen, dabei zu singen und „Kleinigkeiten“ abzustauben.

Schon im Vorfeld wurden Zamperkästchen gestaltet und diese wurden in der häuslichen Umgebung durch Oma und Opa, sowie bei Bekannten und Verwandten reichlich gefüllt.

Außerdem zogen am Mittwoch, den 31.01.2024 dann selbst, die buntverkleideten Kinder mit Ihren Erziehe-



rinnen und Helfern durch die Stadt Vetschau. Alle hatten bei dieser Aktion sichtlich viel Spaß. Wir möchten

uns bei unseren Eltern und Großeltern recht herzlich für die reichlich gefüllten Zamperkästchen bedanken.

Außerdem gilt unser Dank allen ansässigen Firmen, Geschäften und Bürgern der Stadt Vetschau für die Geldspenden und Süßigkeiten. Ein Dankeschön geht auch an die Helfer, die uns beim Zampern unterstützt haben. Das Geld wurde auf das Fördervereinskonto eingezahlt. Davon werden kleine Geschenke, die Abschlussfahrt der Vorschulkinder, die traditionelle Rumpelgustenfahrt im Sommer, sowie Spielmaterialien u.a. finanziert.

Vielen Dank sagen alle Kita-Kinder mit ihren Erzieherinnen

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Die Kinder der Kita „Am Storchennest“ Missen waren Zampern

Am 13. Februar ging es mit toller Musik und schönen Wetter tanzend durch Missen. Die Gruppen der Flugschüler und Storchenkinder haben sich schön verkleidet und zogen von Haus zu Haus und hatten sichtlich Spaß. Wir möchten uns recht herzlich für die vielen offenen Türen und tollen, leckeren Gaben der Einwohner bedanken, denn diese haben den Tag für die Kinder besonders gemacht. Das erzaperte Geld wird dem Förderverein übergeben.

Ein großer Dank geht an die Eltern die uns fleißig bei der Aufsicht unterstützt haben

und ebenfalls in einem tollen Kostüm anwesend waren. Unser Faschingsfest fand einen Tag später in unseren Kitaräumlichkeiten statt und wurde mit einem großen Buffet von den Eltern abgerundet. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei der Elternschaft bedanken. Die Kinder konnten an diesem Tag zwischen verschiedenen Stationen entscheiden z. B. Dosen werfen, Masken gestalten, Kinderdisco – Zeitungstanz, Stuhltanzen und Luftballontanz.

Janet Roblick
Mama der Kita
„Am Storchennest“ Missen



Radduscher Kita-Zampern

Das Radduscher Kita-Zampern fiel in diesem Jahr mit der Vogelhochzeit zusammen. Diese konnte wegen kranker „Vögel“ nicht termingerecht durchgeführt werden und wurde deshalb am Zampervortrag gefeiert. Zwei Veranstaltungen innerhalb von 24 Stunden waren für Erzieherinnen, Eltern und besonders für die Kleinen eine Herausforderung. Aufgeteilt in vier Gruppen, wurde durchs Dorf gezogen und

an den Türen geklingelt. Es wurde reichlich gespendet, einmal für das Kita-Waldprojekt (eine neue Hütte muss her ...), aber auch natürlich die bei den Kindern viel begehrteren Süßigkeiten. Am Ende des Tages waren die dafür mitgeführten Bollerwagen randvoll mit Naschwerk, das nun, gut dosiert, über die nächsten Wochen helfen dürfte ...

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Vogelhochzeit in der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch

„Eigentlich findet die Vogelhochzeit am 25. Januar statt, aber da so viele ‚Vögel‘ krank waren, mussten wir auf diesen Termin ausweichen!“ Mit diesen Worten begrüßte Kita-Leiterin Michaela Murrer die Eltern und Großeltern in der Radduscher Sport- und Kulturscheune, die den festlichen Rahmen für Vogelhochzeit bildete.

Die WITAJ-Kita hat stilschlecht und traditionsgetreu die Hochzeit von Frau Elster und Herrn Rabe zelebriert, erstmals waren die Kleinsten aus der Krabbelgruppe mit einem kurzen Auftritt dabei. Viele Eltern und Großeltern haben sich Zeit genommen, um ihren Kindern zuzusehen und zuzuhören. So mancher wird stolz und staunend zugleich wahrgenommen ha-



ben, dass ihr Kind ein Sprache spricht und singt, welche sie selbst nicht verstehen, denn Teile des Programms waren in sorbischer Sprache. Der Brauch der Vogelhochzeit, sorbisch *Ptaškowa swajžba*, ist in der Lausitz fest verwurzelt. Die Vögel,

die eine schwere Zeit hinter sich haben, bedanken sich bei den Menschen für die Futtergaben im Winter. Meist handelt es sich dabei um Plätzchen in Vogelform mit Zuckerguss, den „*Srokis*“. Die Vogelhochzeit steht für den Beginn neuen Lebens

nach einem langen und harten Winter. Die schlimmste Zeit ist vorbei, nun geht es ans Hochzeitmachen. Bei der Vogelhochzeit heirateten Elster (*sroka*) und Krähe (*wron*), das Paar trägt ein entsprechendes Kostüm in Schwarz und Weiß, ganz einem realen sorbischen/wendischen Hochzeitspaar entsprechend. Oliver Fritsch, der Hochzeitsbitter, führte durch die Zeremonie. Eingeleitet wurde diese mit den überlieferten Sprüchen. Rabe: „Ach liebe Elster, du schaust so nett, so freundlich, höflich und adrett. Ich glaube, ja, ich liebe dich. Ach, liebe Elster, willst du mich?“ Elster: „Ach Rabe, du gefälltst mir sehr. Komm schnell ganz dicht hier zu mir her! Sag, wollen wir Hochzeit halten, du und ich? Wir

lieben uns doch inniglich!“ Hochzeitsbitter: „Der Póbratš bin ich, auch Hochzeitsbitter genannt und ziehe um im Spreewaldland. Hat sich ein Paar ganz frisch verliebt,

dann Sorge ich dafür, dass es eine fröhliche Hochzeit gibt!“

Peter Becker



Fotos: Peter Becker

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch e. V.

Die Jahreshauptversammlung findet am 21.03.2024 um 19 Uhr in der Kita „Marjana Domaškojc“ in Raddusch statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung/Eröffnung der Versammlung und Feststellung der Anwesenheit
2. Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfung
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Projekt Bauwagen-Sanierung
9. Sonstiges/Ideen

Alexander Buchan

Vereinsvorsitzender

Neues aus den Schulen

Winterferien 2024 - Winterzeit-Ruhezeit? ...

... nicht mit uns. Die eine Woche Winterferien war bunt und abwechslungsreich. Los ging es mit tierischer Hilfsbereitschaft. Wir stellten für unseren gefiederten Freunde Vogelfutter her. Am Dienstag fotografierten wir Fische, ließen die Kakerlake krabbeln und schüttelten die Reagenzgläser.

Ihr habt richtig geraten! Frau Jahn vom Spielearchiv war wiederum zu Gast bei uns und hatte lustige Gesellschaftsspiele im Gepäck.

Der Mittwoch stand unter dem Motto: „Sport frei!“ Die Wintersportspiele 2024 wurden in der Solarsporthalle ausgetragen. An sechs Spielstationen kämpften wir um Punkte, um uns einen Platz auf dem Treppchen zu ergattern. Es war für jeden Sportler etwas dabei, ob Eisstock-Schießen, Schneeball-Dosenwurf, Biathlon, Eishockey-Slalom oder Dreier-Ski-Lauf. Wenn ihr richtig gezählt habt, fehlt noch eine Station, die wir liebevoll Laufsteg-Lauf genannt haben. Ein großer Spaß für alle die mitgemacht haben.

Am Ende konnten wir zwei 1. Plätze an Zoe K. und Piet G. und einen 3. Platz an Alexander N. vergeben. Herzlichen Glückwunsch!



Sportler beim Laufsteg-Lauf

Aber auch wir anderen wurden mit einer Energiespende für unsere Leistungen belohnt. Nach dieser etwas anderen Sportveranstaltung bereiteten wir uns zufrieden auf die nächste Sause vor. Bei unserem Appell „VETSCHAU HELAU!“ machten alle mit, ob Zauberinnen wie Hermine Granger (in mehreren Ausführungen), Julius Caesar, Mary Poppins, Werwolf, Sailorkriegerinnen und viele mehr. Es war ein buntes Treiben, bei spannenden Spielen und flotten Tanzeinlagen kamen alle auf ihre Kosten. Apropos Kost, unsere leckere Saftbar, der süße Zuckerwattestand und die lange Hotdog-Schlemmerstrecke sorgte für



„Hier fliegen gleich die Löcher (...)“ - Polonäse durch den Hort

die nötige Batterieauffüllung, bevor unsere Faschingsfeier bei einer applausgetragenen Modenschau und einer verrückten Polonäse durch die Horträume ihren würdigen Höhepunkt fand. Das war wieder ein großartiges Ferienabenteuer, das uns die Wartezeit auf die Osterferien verkürzte. Aber bis dahin drücken wir noch fleißig die Schulbank und genießen unsere Freizeit danach im Hort.

Ach, beinahe hätten wir es vergessen, wir wollen euch noch schnell über kleine Änderungen informieren. Ab den Winterferien gibt es kleine Veränderungen im Hortalltag. Das Hausaufgabenzimmer wurde zeitweise zur

Garderobe umfunktioniert. Der Musikraum in der ersten Etage der Grundschule ist zur Hausaufgabenerledigung zu unveränderten Zeiten bereitgestellt worden. Die Abmeldestation und Anwesenheitsspinnwände sind in den „Kindertreff“ gezogen. Auch die Eigentumsfächer befinden sich jetzt in bestimmte Themenräumen. Leider wirken unsere Flure durch das Entfernen der jahreszeitlichen Dekorationen, der Bildergalerien und Informationswände momentan etwas kahl und ungemütlich. Auch der Tischkicker- und Billardbereich sowie der Tafelbereich zum Schulespielen mussten leider geräumt werden. Wir versuchen diese besonderen Umstände gemeinsam mit euch so gut wie möglich zu meistern und lassen uns unsere Freizeitgestaltung dadurch nicht vermiesen. Gemeinsam überstehen wir das und hoffen auf baldige Besserung. Alle aktuellen und wichtigen Informationen sowie Fotos findet ihr weiterhin an unserer Informationstafel im Außenbereich und/oder auf unserer Internetseite (<http://hort.schulzentrum-vetschau.de>).

Tina Schmidt

Winterferien im Hort der Lindengrundschule in Missen



Abwechslungsreiche, aufregende und erholsame Ferien verbrachten die Kinder und Erzieher im Hort der Lindengrundschule in Missen.

Spiel, Spaß und Spannung gab es am Sporttag. Die Kinder konnten in der Turnhalle an verschiedenen Stationen ihr sportliches Geschick ausprobieren. Dazu standen den Kindern unter anderem Hula-Hoop-Reifen, Seile, Bälle und Fahrzeuge zur Verfügung. Beim Staffellauf, Seilziehen und den anschließenden Spielen hatten alle sehr viel Spaß.

Am Wellness- und Beautytag entspannten die Kinder und tankten noch einmal Kraft auf, um für den bevorstehenden Zamperumzug fit zu sein. Nach dem Yoga und einer kleinen Entspannungsgeschichte fanden die Kinder sich entweder bei einem angenehmen Fußbad, einer erfrischenden Gesichtsmaske oder bei der wohltuenden Massage im Missener Hort-Spa ein und ließen ihre Seele baumeln.

Am Mittwoch war das Wetter den Missener Hortkindern wohlgesonnen und so

konnten sie mit kreativen Kostümen, lauter Musik und einem kräftigen „Missen Helau“ zampern gehen. Die Kinder und Erzieher wurden mit vielen leckeren Süßigkeiten von allen erwartet. Ein herzlicher Dank geht an Familie Wilde, die alle Zamperer mit einem zauberhaften Buffet verköstigte. Auch die Kita „Am Storchennest“ wurde mit einem kräftigen Helau besucht.

Am Spielzeugtag konnten alle Kinder ihr Lieblingsspielzeug mitbringen und

mit ihren Freunden gemeinsam spielen.

Zum Abschluss der Winterferien eröffnete am Freitag das Missener Hort-Kino. Die Kinder genossen es, gemeinsam mit ihren Freunden bei leckeren Naschereien und Getränken, ihren Lieblingsfilm zu schauen.

Wie immer waren die Ferien viel zu kurz und alle freuen sich schon auf die nächsten Highlights.

*Katrin Lowka
Erzieherin*

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im März/April 2024

06.03.2024	14:00 Uhr (jeden Mittwoch)	Seniorenarbeitslosentreff	08.04.2024	09:00 Uhr	Seniorenbeiratssitzung
07.03.2024	10:00 Uhr (jeden Donnerstag)	Seniorenspielgruppe	08.04.2024	13:30 Uhr	Bewegung
07.03.2024	09:30 Uhr (jeden Donnerstag)	Seniorenmalgruppe	09.04.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
07.03.2024	14:00 Uhr (jeden Donnerstag)	Seniorenhandarbeitsgruppe	09.04.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag
12.03.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren	15.04.2024	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
12.03.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag	16.04.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
13.03.2024	Frauentagsfahrt nach Neu Zauche (nur mit Voranmeldung)		16.04.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag
18.03.2024	13:30 Uhr	Bewegung			
19.03.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren			
02.04.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren			
02.04.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag			
05.03.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren			
05.03.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag			

Sprechzeiten im Bürgerhaus:

Jeden Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Achtung: In der Zeit vom 06.03.2024 bis 15.03.2024 kann es zu Einschränkungen im Freizeit- und Seniorentreff kommen.

- Änderungen vorbehalten -

*Undine Schulze
Mitarbeiterin Seniorenarbeit*

Veranstaltungen der Mobilen Senioren Vetschau e.V. im März/April 2024

06.03.2024	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (Jeden Mittwoch)	01.03.2024	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.03.2024	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa	02.04.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
08.03.2024	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau (jeden Freitag)	02.04.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag
12.03.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren	05.04.2024	13:30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
12.03.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag	07.04.2024	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
13.03.2024	Frauentagsfahrt nach Neu Zauche (nur mit Voranmeldung)		09.04.2024	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
15.03.2024	13:30 Uhr	Kegeln in Altdöbern	09.04.2024	14.00 Uhr	Spielnachmittag
17.03.2024	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus	11.04.2024	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
19.03.2024	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausur	15.04.2024	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
21.03.2024	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa	16.04.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
26.03.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren	16.04.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag
26.03.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag	- Änderungen vorbehalten -		

Das Team der Mobilen Senioren e.V.

Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus April 2024

Am 15. April, 14:00 Uhr findet wieder die Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus - Bürgersaal - statt. Diese wird durchgeführt von der Verkehrswacht Oberspreewald-Lausitz e.V.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

*Undine Schulze
Mitarbeiterin für Seniorenarbeit*

Seniorenweihnachtsfeier 2023

Auch diesmal war die Seniorenweihnachtsfeier beim Spreewaldbauer Ricken eine gut besuchte Veranstaltung. Ab 15:00 Uhr feierten 75 Seniorinnen und Senioren bei tollem Unterhaltungsprogramm und gutem Essen. Der Saal war festlich geschmückt mit zwei tollen großen Weihnachtsbäumen und einem riesigen Schneemann. Begrüßt wurden die Anwesenden durch den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Koopmann und dem Bürgermeister Herrn Kanzler. Als Weihnachtsüber-



raschung überreichte Herr Kanzler dem Seniorenclub eine neue mobile Musikbox. Der Chor der Grundschule Missen mit 23 Kindern eröffnete das Programm mit

traditionellen Weihnachtsliedern, Gedichten und einem Tanz. Die Senioren dankten dafür mit viel Applaus. Nach dem Programm der Kinder gab es Erdbeer- und Pflaumenkuchen und Stolle. Durch den restlichen Abend führte musikalisch die „Disco Biene“ aus Calau mit viel Tanzmusik. Als krönenden Abschluss gab es Entenkeule mit Klößen und Rotkohl. Vielen Dank an Herrn Ricken und seinem Team!

Marina Vogt

Hokuspokus - hex, hex



Wer von uns kennt diesen „Zauberspruch“ nicht und

da der Kulturverein Vetschau zum Zauberer Kerosin eingeladen hatte, war ich neugierig geworden und hoffte, dass er mit seinen Zaubereien nicht nur mich begeistern würde. Mister Kerosin aus Drebkau, begeisterte schon durch sein Outfit. Seine lustige Art versprach einen unterhaltsamen Nachmittag, an dem nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene ihren Spaß finden sollten. Mit einem gemeinsamen „Hokos-pokus-Fidibus, dreimal schwarzer Kater, hex, hex“ (zog sich durch das Programm) war das Pub-

likum eingebunden und die Kinder zum Mitmachen aufgefordert. Das klapperte wunderbar, denn Mister Kerosin ist seit 1991 in diesem Metier zu Hause. Er ist auch der Begründer des 1. „Kinder- und Jugendzirkus“ für Harlekinds. So lag nichts näher, den Kindern einen Zaubertrick zu verraten. An so manchem Kindergeburtstag wird wohl künftig ein kleiner Zauberer begeistern. Während der immer wieder mit Beifall bedachten Kunststücke, vergaß er auch nicht seine Wasserkanne zu entleeren. Im Publikum kam

dadurch der Gedanke auf, woher er wohl jedesmal aufs Neue das Wasser herbekam. Viel zu schnell und nicht ohne Zugabe ging dieser Nachmittag zu Ende. Kinder und Erwachsene zollten dem Zauberer mit starkem Beifall ihren Dank. Hannelore Pleger überreichte einen Strauß Blumen und hätte auch gern gezaubert: Sie würde für 2024 noch mehr Interessenten für die Veranstaltungen des Kulturvereins unter dem Motto „Nutzen Sie die Kultur vor Ihrer Haustür“ herbeizaubern.

M. Jedro

Es ist wieder Zamperzeit



Foto: Peter Becker

Am 27. Januar zog eine lärmende Gruppe durch Naundorf und Fleißdorf. Einem alten Brauch folgend, soll dies den Winter vertreiben. Diese Jahreszeit war im Spreewald voller Entbehrungen, sehnlichst wurde das Ende erwartet. Die „Dienstleistung“ des Vertreibens wird von den Einwohnern

seit jeher mit Eiern, Speck und Geld entlohnt. Der nachfolgende Fastnachtsumzug in Naundorf/Fleißdorf am 10. Februar diente als Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dem Winter den Garaus zu machen.

Peter Becker

Fastnacht im Doppeldorf



Fotos: Peter Becker

Ziemlich pünktlich um 13 Uhr verließen 31 Paare das Naundorfer Festzelt - um sogleich wieder Aufstellung zum obligatorischen Gruppenbild zu nehmen. Danach ging es schon zur ersten Rast, keine 200 Meter entfernt. Die älteste Naundorferin, Ingeborg Krüger, hatte zum 90. Geburtstag geladen. Den Zug dorthin führten die Kinderpaare Lotta Sophie Zürn und August Kuhla, stolz den Winteraustreibebesenen tragend, an. Dahinter die Jüngsten: Jolin Remus und Felix Simon, gefolgt von den Prostataler Musikanten.

Die neuen Naundorfer Gastgeber, die Michelberger Farm, war nach drei Marschminuten erreicht. Ein Berliner Hotelierpärchen hat sich hier einen Standort für ihre ökologische orientierte Gästeversorgung geschaffen. Im angrenzenden Nahrungswald erzeugen sie Lebensmittel, die so frisch wie möglich auf den Berliner Gästetisch kommen. In Naundorf unterhalten sie weitere Räumlichkeiten und eine Küche. Aus dieser wurden die Zugteilnehmer bewirtet, unter anderem mit Forelle auf Pizzateig.

Dieser Imbiss kam bei den Dörlern gut an, die neugierig probierten. „Mal etwas anderes als Kaffee und Kuchen!“ war aus deren Mündern zu hören. Eine weitere Station war in der Gartenstraße bei Siegfried Mroß. Wie auch alle anderen Dorfältesten, erhielt der 86-Jährige einen vom Burger Blumenkörbchen gesponserten Strauß. Als sich die (unnormale) warme Februarsonne des Fastnachtstages dem Horizont neigte, erreichte der Zug das einen Kilometer entfernte Fleißdorf, den anderen Teil des Doppeldorfes.

Auch hier galt es Jubilare zu würdigen: Helga Netzer (94) und Lothar Gärtner (88). Bei einbrechender Dunkelheit kehrte der Zug ins Naundorfer Festzelt zurück, um dort die traditionelle Fastnacht beim Tanz ausklingen zu lassen. Michaela und Karsten Jurk übernahmen die Bewirtung. „Es war wie immer eine gelungene Traditionsveranstaltung, die dank zahlreicher verlässlicher Helfer organisiert und umgesetzt wurde“, schätzt Torsten Mroß ein. Der hatte den größten Hut auf und alle Fäden in der Hand.

Peter Becker

Veranstaltungen des Kulturvereins

1. Der Kulturverein Vetschau e.V. lädt ein zur Frauen- tagsveranstaltung mit dem **Kabarett „Oderhähne“** am Sonntag, 10. März 2024 um 16:00 Uhr in den Bürgersaal Vetschau. Eintritt: 12,00 € Reservierungen und Ein-

trittskarten erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau, Tel.: 035433 2276, sowie im Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau und an der Nachmittagskasse.

2. Zum **Vortag mit Andre Muschick „Südafrika“**, der leider im letzten Jahr aus-

gefallen ist, laden wir recht herzlich ein am Freitag, 12. April 2024 um 18:00 Uhr in den Bürgersaal Vetschau. Eintritt: 10,00 € Reservierungen und Eintrittskarten erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau, Tel.: 035433 2276, sowie im Servi-

cebüro der Stadtverwaltung Vetschau und an der Abendkasse.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Neues aus der Selbsthilfe-Kontaktstelle REKOSI

Selbsthilfegruppen (SHG) sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Betroffenen und/oder Angehörigen mit chronischen/psychischen Erkrankungen. Ihre Aktivitäten liegen auf der gemeinsamen Bewältigung von Krankheiten und/oder psychischen und sozialen Belastungen und schwierigen Lebenssituationen.

Mitglieder von Selbsthilfegruppen treffen sich i.d.R. einmal im Monat an einem bestimmten Ort. Alle Mitglieder sind gleichgestellt und gleichberechtigt. Es gibt keine fachliche Anleitung.

Hilfe und Unterstützung erfahren die Mitglieder der SHG durch Mitarbeiter einer Selbsthilfe-Kontaktstelle. Gelegentlich können auch Fachexperten zu den Gruppentreffen hinzugezogen werden.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle REKOSI in Vetschau sucht zur Gründung oder Verstärkung nachfolgend genannter Selbsthilfegruppen noch Interessierte, Betroffene und/oder Angehörige aus dem Raum Vetschau, Lübbenau und Calau:



- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson
- Blasenschwäche
- Frauen nach Krebs
- Schwerhörigkeit
- Autismus-Spektrum-Störung
- Psychische Erkrankungen: Depression, Ängste, chronische psychische Krankheiten

Sehen Sie sich in einer dieser Erkrankungen wieder, als Betroffener und/oder Angehöriger, dann melden Sie sich bei uns.

Wir, als Selbsthilfe-Kontaktstelle, stehen Ihnen gerne beratend und unterstützend zur Seite.

Bei Fragen und Interesse rund um das Thema Selbsthilfe nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

REKOSI
Bürgerhaus Vetschau
August-Bebel-Straße 9
03226 Vetschau/Spreewald
Telefon: 0152-05999842 oder 03574-464658
Mail: info@selbsthilfe-osl.de oder rekosi@kooperationsanstiftung.de
Sprechzeiten: Di. und Mi. 14-17 Uhr, Do. 9-12 Uhr
Alle Gespräche werden vertraulich behandelt!

REKOSI Mitarbeiterin

Interessengemeinschaft „Vetschau und Wir“ lädt ein

Liebe Vetschauerinnen und liebe Vetschauer, voll Dankbarkeit blicken wir auf die wundervollen Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück. Es war ein Jahr voller Freude, Zusammenhalt, unvergesslicher Erlebnisse und großartigen Veranstaltungen, die unsere Gemeinschaft bereichert haben.

Unvergessliche Momente, die uns allen im Herzen bleiben werden! Wir danken allen, die diese Veranstaltungen möglich gemacht haben - den Sponsoren, den Freunden, Ehemännern und Partnern, den Teilnehmer/-innen und Besucher/-innen und vor allem den Organisatorinnen, für Ihre Begeisterung und Ihr Engagement, die diese Zeiten zu etwas Besonderem gemacht haben.

Auch in diesem Jahr soll es wieder heißen... Die zwölf Damen der Interessengemeinschaft „Vetschau und Wir“ laden ein. Bleiben Sie wachsam und freuen sich mit uns auf ein Jahr 2024, auf Veranstaltungen der besonderen Art, voller Geligkeit und Unterhaltung.

Der Auftakt wird am 10. März im Ratskeller Vetschau mit einer Veranstaltung anlässlich des Frauentags sein - mit einem herrlichen Frühstück, bei dem wir uns aus-

tauschen, Spaß haben und neue Freundschaften knüpfen können. Im Anschluss wird uns hochkarätige Kultur bereichern.

Weiter geht mit unseren „schönen Vetschauer Filmnächten“ im April. Tauchen Sie ein in die Welt des Films am 25. April mit: „Der Junge muss an die frische Luft“ und am 27. April zum Kinderkino mit „Jim Knopf und die wilde 13“, die in der Schlossremise gezeigt werden. Karten gibt es zu gegebener Zeit wie gewohnt im „Ratskeller“ für fünf Euro pro Person.

Wir bleiben vielfältig und planen über das Jahr 2024 weitere gemeinsame Termine.

Folgende Daten sollten Sie sich schon einmal vormerken:

7. Juli - die weiße Tafel im Schlosspark

15. September - Weinfest im „Ratskeller“

21. & 23. November - die schönen Vetschauer Filmnächte

Wir freuen uns darauf, Sie bei diesen besonderen Anlässen zu sehen oder gar wiederzusehen! Der Veranstaltungskalender wird weiterwachsen – bleiben Sie wachsam!

*Herzlichst,
Ihre „IG Vetschau und WIR“*

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Ogrosen

Zur Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ogrosen am Donnerstag, 4. April 2024, um 19:00 Uhr in der Gaststätte Lindeneck in Ogrosen laden wir herzlich ein.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Ogrosen gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Haushaltsplan
3. Kassenprüfung
4. Entlastung des Vorstandes
5. Bericht der Jagdpächter
6. Sonstiges

Der Jagdvorstand

Martin und Markus Sayatz, Lucas Lütke Schwienhorst, Henry Jochinke

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Naundorf/Fleißdorf/Suschow

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 12. April 2024 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus in Suschow statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht zur Revisionsprüfung durch den Kassenprüfer
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Pachtjahr 2023/2024
6. Bericht der Pächter
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Diskussionen und Sonstiges

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Vorstand

Einladung der Jagdgenossenschaft Bolschwitz/Repten zur Jagdgenossenschaftsversammlung

Die Jahresversammlung der JG Bolschwitz/Repten findet am Freitag, dem 22. März 2024 um 18:00 Uhr im Feuerwehrhaus in Bolschwitz statt.

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht und Rechnungsprüfung
4. Abstimmungen
5. Sonstiges

Zur Jahresversammlung sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Jentsch
Jagdvorsteher

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Raddusch/Göritz

Die Jahreshauptversammlung findet am 05.04.2024 um 19:00 Uhr im Hotel Radduscher Hafen in Raddusch statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der termingerechten Einladung, Bestätigung der Tagesordnung
2. Bericht des Jagdvorstehers zum vergangenen Jagdjahr
3. Bericht des Kassenwartes
4. Rechenschaftsbericht der Revisionskommission
5. Entlastung des Vorstandes
6. Diskussion und Anfragen
7. Bericht der Pächtergemeinschaft

Alle Landeigentümer und Jäger der Pächtergemeinschaft sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald



Richtige Entsorgung der Inhalte von Kleinkläranlagen und Sammelgruben

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
die Entsorgung der Inhaltsstoffe aus Abwassersammelanlagen sowie aus nicht öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen übernimmt die Firma Schuster Entsorgung GmbH im Auftrag des WAC. Eine Terminvereinbarung für die Entsorgung erfolgt direkt zwischen Ihnen und der Firma Schuster Entsorgung GmbH. Bitte denken Sie an eine rechtzeitige und regelmäßige Terminvereinbarung.

Sie können schon jetzt Termine für das III. oder IV. Quartal 2024 vereinbaren, da erfahrungsgemäß im Dezember kaum noch freie Kapazitäten vorhanden sind.

Bei einer abflusslosen Sammelgrube müssen die Inhalte nach § 4 Abs. 1 Fäkalienentsorgungssatzung (FES) des WAC regelmäßig, vollständig und rechtzeitig entsorgt werden. Dazu ist es ratsam bei der Firma Schuster Entsorgung GmbH einen Dauerauftrag einzurichten. Bei einer Mehrkammergrube

nach DIN 4261 Teil 1, welche nicht mehr den allgemein anerkannten Regeln der Technik zum Betrieb einer Abwasserbehandlungsanlage entspricht, fällt dadurch nicht separierter Klärschlamm an, der ebenso nach §4 Abs. 1 FES des WAC regelmäßig, vollständig und rechtzeitig entsorgt werden muss.

Darüber hinaus möchten wir Sie informieren, dass bei solch einer Anlage eine wasserrechtliche Erlaubnis vorliegen muss.

Kontaktdaten für die Terminvereinbarung einer Entsorgung:

Schuster Entsorgung GmbH
Ruhlsdorfer Straße 8
14947 Nuthe-Urstromtal
Telefon: 03371 61999-0
Faxnummer: 03371 61999-19
E-Mail: kontakt@schuster-entsorgung.de

Bitte Ihre Anlagennummer mit angeben!

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Wissenswertes

Digitale Technik gut erklärt

Neue Termine für Senioren-Medienhilfe der WIS

Ab sofort können wieder neue Termine für die Senioren-Medienhilfe der WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH vereinbart werden. „Schüler des Gymnasiums unterstützen die Senioren im Umgang mit digitaler Technik direkt in Einzelsitzungen. Nach den Ferien geht's los“, informiert die WIS-Seniorenbeauftragte Martina Broschinski. Die Beratungen lohnen sich vor allem für Personen, die ganz konkrete Fragen zum Smartphone oder Tablet haben. „Die Schüler erklären den Senioren geduldig am eigenen Gerät wie es funktio-

niert. Vor allem diejenigen, die in den Gruppenschulungen keinen freien Platz mehr bekommen haben, erhalten in der Mediensprechstunde schnell die Hilfe, die sie sich wünschen.“ Die Teilnahme ist kostenpflichtig und auch für Nicht-WIS-Mieter möglich. Der Schulungsraum befindet sich im Lübbenauer Spreewaldhaus und ist barrierefrei zugänglich. Termine sind montags bis donnerstags verfügbar und können individuell vereinbart werden, unter Telefon 03542 89416510, per E-Mail an

info@hdh-spreewald.de und natürlich im Haus der Harmonie selbst.

WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH



Senioren-Medienhilfe Foto: M. Kopsch

Woklapnica und WhatsApp



Fotos: Peter Becker

Im Doppeldorf Naundorf/Fleißdorf wird an der Tradition des „Abklopfens“ des alten Jahres festgehalten. Einst in den Spreewalddörfern überall üblich, findet dies nur noch in einigen Orten statt. Beim Rückblick, der Woklapnica, wird Bilanz gezogen, geschaut, was gut und was schlecht war, wer gekommen und wer gegangen ist. Besonders den Angekommenen, den Zuzüglern, wird große Aufmerksamkeit – manche sagen Neugier – zuteil. Schließlich möchte man ja wissen, wer nun in der Nachbarschaft lebt, was er oder die ins Dorfleben mit- oder einbringen kann. Dies allein mag schon ein Grund sein, warum die Woklapnica stets gut besucht wird. Ein weiterer Grund ist auch der Tatsache geschuldet, dass sich Neuankömmlinge in

Form einer Saalrunde „einkaufen“ müssen. Oft gibt es noch einen weiteren Grund, wie in Naundorf/Fleißdorf seit Jahren praktiziert: Es findet ein gemeinsames Eieressen statt. Die Eier und der Speck stammen aus dem Zamperumzug der Vorwoche. Alles gute Gründe, doch mal zur Dorfversammlung zu gehen!

Noch während Ortsvorsteher Thomas Paulick in seinem Bericht das Jahr 2023 Revue passieren lässt, dringen aus der Küche des Naundorfer „Storchennest“, dem Versammlungsort, immer stärker werdende und appetitmachende Gerüche. Dort schlagen Christa Bubern und Marlies Koal Ei für Ei in die Pfannen.

Hinsichtlich des „Einkaufens“ spendierte Inga Hoeltke von der Pension „Hol-

lerbusch“ zwei Flaschen Hochprozentiges aus der Spirituosenmanufaktur der Michelbergers. Tom und Nadine Michelberger hatten sich als neue Hoteliers bereits im Vorjahr vorgestellt und sich, wie schon im Vorjahr, bei der Bewirtung der fast 100 Fastnachtsumzügler eingebracht.

„Genau das macht unser Dorfleben aus“, greift Ortsvorsteher Thomas Paulick den Faden auf. „Anfangs waren wir alle etwas skeptisch, manche waren sogar ängstlich, als sich die Familie als Großinvestor in unserem kleinem Dorf niederließ. Aber wir wurden eines Besseren belehrt, die Michelbergers sind ein großer Gewinn für uns – Naundorf kann mit ihnen punkten!“

In Paulicks Bericht ging es auch um Zukünftiges, wie etwa dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses. Interessiert nahmen die Einwohner Kenntnis von dem Projekt, welches das Dorfbild prägen wird.

Dorfleben ist auch Clubleben, welches maßgeblich von Torsten Mroß koordiniert wird. Zampern, Fastnachtsumzüge und andere Veranstaltungen, oft gemeinsam mit der Feuerwehr um Wehrleiter Maik Bitzker organisiert, bilden das dörfliche Festgeschehen ab. Um eine passende Räumlichkeit für alle Wetterbedingungen zu haben, wurde ein Festzelt angeschafft. Naundorf/Fleißdorf ist ohne das Multi-Organisationstalent Steffen Radehose undenkbar: Er organisiert Ausflüge wie Treckertreffen gleichermaßen. Andersherum kümmert sich die Dorfgemeinschaft rührend um Lino, den schwerstbehinderten Sohn von Susi und Steffen Radehose.

Für naturverbundene Menschen wie es Dörfler sind, gehört zur Woklapnica auch der Blick auf das Storchennest

leben in den beiden Ortsteilen. In den vier Horsten wurden acht Störche flügge – eine sehr gute Reproduktionsrate wie in der Runde zustimmend geraunt wurde. Manch einer mochte sich vielleicht vorstellen, wenn die über 200 Einwohner über ähnliche „Ergebnisse“ verfügen würden. Doch Thomas Paulick musste da etwas dämpfen, denn es wurden nur zwei Kinder im Jahr 2023 geboren. Dem gegenüber standen leider zwei Todesfälle: Werner Schultchen und Dieter Gelse. Mit einer Schweigeminute gedachten die Einwohner den Verstorbenen.

Tradition und modernes Leben schließen sich nicht aus, eher ist das Gegenteil der Fall, denn kurze Nachrichtenwege und gegenseitige Informationen befördern das Dorfleben. Dies sieht auch der Ortsvorstand so und hat eine WhatsApp-Gruppe, den „Dorffunk“ eingerichtet, um sich gegenseitig zwischen den „Woklapnicas“ auf den aktuellen Stand zu bringen. Dazu gehört auch eine modern gehaltene Homepage mit ähnlichem Hintergrund (<https://www.naundorf-fleissdorf.de>).

Nach dem einstündigem Vortrag bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder ein Anliegen vorzubringen. Da aber schon während Paulicks Ausführungen eigentlich alles, ganz im Sinne einer Woklapnica, besprochen wurde und auch weil aus der Küche der Eierduft immer stärker wurde, gab es kaum noch Wortmeldungen. Lediglich die endlich durchzuführende Entschlammung der Dorffleisse wurde, wie schon in den Vorjahren, angemahnt.

Peter Becker

Raddusch geht auf Sendung

„Fährst du mit der Eisenbahn, kommst du auch in Raddusch an, Raddusch ist ein Dörfchen, dicht an der Spree“ - so lautet der Text des Radduscher Liedes: „Dass aus diesem Dörfchen u.a. dank des Brandenburger Dorf- und Erntefestes, ein bekanntes Dorf geworden ist, wissen inzwischen über die Grenze hinaus, die Touristen. Was liegt also näher, als dass das Organisationsteam des Radduscher Fasching, eine Idee einbrachte, die für die Zukunft gar nicht so abwegig wäre.“ „Raddusch geht auf Sendung“ war auf den Eintrittskarten zu lesen, die zum 19. Mal im Vorverkauf schon



sehr begehrt waren. Der RTV-Sender, wartete mit einem Programm auf, welches dem „echten“ Fernsehprogramm in Nichts nachstand. Über die Regionalschichten, dem Sportreport ging es dann zum Samstagabendprogramm,

mit dem die Zuschauernde zu Beifallsstürmen begeistert wurden. Prominente traten auf, Tanzgruppen gaben ihr Bestes. Ja und der Sendung von Mario Barth folgend, war die Radduscher Pauline auch im Vorfeld auf Recherche, um

originalgetreu die Probleme im Dorf auf „Sendung“ zu bringen. Die Lachmuskeln wurden strapaziert, so dass die Tanzpausen für das Publikum die Stimmung unterstützten. Die tänzerischen Beiträge der „Dorfkinder“ rundeten das Programm ab und bewiesen, dass man sich um den Nachwuchs in Raddusch für weitere Sendungen, keine Sorgen machen muss. Ein großes Dankeschön geht an Torsten Seidel und seinem Team, sowie an alle Helfer hinter den Kulissen, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.

Marlene Jedro

Für alle Gartenfreunde – Gerd's Gartensprechstunde ab Mai



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Vetschau, mein Name ist Gerd Carlsson und ich bin Gärtner bei der SPREEAKADEMIE. Ab Mai 2024 werde ich für Sie Gartensprechstunden in der Stadt Vetschau und den Ortsteilen anbieten.

Ich arbeite seit vierzig Jahren in der Land- und Forstwirtschaft, davon inzwischen über dreißig Jahre als Biogärtner. In diese Zeit habe ich einen umfangreichen Erfahrungsschatz angesammelt, den ich gerne an Sie weitergebe.

Wollen Sie wissen, wie Sie mehr Natur in Ihren Garten

holen können und welche Pflanzen hilfreich sind, um Bienen und Schmetterlinge in den Garten zu locken? Oder brauchen Sie einen Tipp für das Anlegen einer Benjeshecke oder was Sie sonst unsere heimische Natur unterstützen können? In der Gartensprechstunde beantworte ich Ihnen gern alle Fragen rings um das Gestalten und Pflegen von naturnahen Gärten. Natürlich weiß auch ich nicht alles, aber fragen Sie mich gern und sicherlich finden wir jemanden, der eine gute Antwort parat hat.

Vielleicht gibt es ja auch Themen zu denen Sie gerne eine kleine Weiterbildung machen möchten oder wollen Sie in ihrem Umfeld etwas verändern, außerhalb des eigenen Gartens? Lassen Sie uns darüber bei meiner Gartensprechstunde gern ins Gespräch kommen, ich freue mich auf Ihre Ideen! die Termine und Orte für die Sprechstunden finden Sie ab April dann monatlich hier im Vetschauer Mitteilungsblatt. Wenn Sie schon jetzt Fragen haben schreiben Sie mir gern eine E-Mail oder kommen in den Garten der SPREEAKADEMIE in Raddusch. Die Kontaktdaten fin-

den Sie unten. Zudem möchte ich Sie schon zu unserem nächsten Bildungsangebot im April einladen. Die Informationen finden Sie dazu auch am Ende des Beitrags. Ich freue mich darauf, Sie bei einer der Gartensprechstunden oder unseren Bildungsangeboten persönlich kennenzulernen. Ihnen bis dahin eine gute Zeit und viel Freude im Garten!

Ihr Gärtner Gerd

Kontakt:

Gerd Carlsson |
carlsson@spreeakademie.de |
035433-538778

Radduscher Lerngarten |
Schulweg 10 | 03226 Vetschau OT Raddusch

Anlegen und Pflegen von Blühflächen – 06.04.2024

Es gibt rund 17 Millionen (!) Gärten in Deutschland auf einer Fläche von fast einer Millionen Hektar. Dazu kommen unzählige öffentliche oder private Grünflächen in den Städten und Dörfern, in Gewerbegebieten oder an Weg- und Feldrändern. Diese Flächen werden in der Regel nicht wirtschaftlich genutzt und müssen dennoch regelmäßig gepflegt werden. Das ist ein riesiges Potential für den Erhalt der Artenvielfalt.

Dieses Potential können wir mit teilweise sehr einfachen Mitteln nutzen.

Am Samstag, den 6. April 2024 von 10:30 bis 13:30 Uhr bietet die SPREEAKADEMIE einen Workshop zum Anlegen und Pflegen von Blühflächen an. Wir werden gemeinsam das Mähgut auf der Blumenwiese am Kossateich nördlich von Raddusch abräumen. Dabei werden wir darüber sprechen, wie man ein und mehrjährige Blühflächen anlegen kann und wie man sie am besten pflegt. Im Anschluss können wir bei Interesse auch noch die Flächen an der Radduscher Kahnfahrt besichtigen.

Hinweis: Die Gartensprechstunden sowie alle anderen Bildungsangebote werden im Rahmen des Projektes „PartizipNatur“ durchgeführt. Dank einer Förderung ist die Teilnahme daher für Sie kostenlos! Das Projekt wird aus Mitteln des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Land Brandenburg gefördert.

Veranstaltungen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum und die Naturpark-Ranger laden zu spannenden Exkursionen und interaktiven Thementagen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken ein. Nähere Informationen gibt es unter www.wanninchen.de und www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de.

Waldspaziergang „Winterschlaf“

Termin: Sonntag, 25. Februar, ab 12 Uhr

Trotz erster Frühlingboten bietet die Heinz Sielmann Stiftung einen letzten Streifzug zu den Themen Winterschlaf, Winterruhe und Winterstarre an. Auf einer dreistündigen Wanderung durch den Görlsdorfer Wald erfahren die Teilnehmenden, warum diese natürlichen Verschnaufpausen für manche Tiere so wichtig sind. Es könnte kalt und matschig werden! Festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung sollten an diesem Tag nicht fehlen. Dieses Angebot ist kostenlos und wird durch Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) finanziert. Anmeldung: wanninchen@sielmann-stiftung.de, Tel. 05527/914-341

Tag des Artenschutzes

Termin: 3. März, 12 bis 15 Uhr

Zum Tag des Artenschutzes stellen sich fünf wichtige Bewohner Wanninchens vor. Die „Small Five“ der Bergbaufolgelandschaft sind nämlich ganz besondere Gesellen. Auf einer 1-stündigen Entdeckungstour über das Gelände lernen die Teilnehmenden ihren Lebensraum besser kennen. Darüber hinaus kann das Gelände in der Zeit zwischen 12 Uhr und 15 Uhr individuell erkundet werden.

Die Rochauer Heide und ihre Bewohner

Termin: Samstag, 23. März, ab 17 Uhr

In der Rochauer Heide bieten weite Kiefern- und Traubenei-



Mit lautem Trommeln werben derzeit die Spechte um Weibchen und grenzen ihre Reviere ab. Der Schwarzspecht ist der größte der 6 Spechtarten, die im Naturpark vorkommen. Foto: Ralf Donat

chenwälder mit ausgedehnten Heidelbeerteppichen Lebensraum für Tiere. Mit der Rangerin geht es zu Fuß auf die Suche nach ihnen und ihren Spuren (etwa 6 Stunden, 8 km).

Treffpunkt: Gaststätte „Wilder Eber“, Schwarzenburg, Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Sechs-Seen-Tour

Termin: Samstag, 23. März, 10 bis 15 Uhr

Nun geht sie endlich wieder los, die spannende Kleinbus-Safari durch die Bergbaufolgelandschaft des Naturparks Niederlausitzer Landrücken! Die fachkundigen Naturführer:innen der Heinz Sielmann Stiftung klären über die Zeit des Kohleabbaus auf und zeigen, wo sich bestimmte Tiere und Pflanzen Lebensräume zurückerobert haben. Eine vorherige Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Plätze unbedingt erforderlich. Anmeldung: wanninchen@sielmann-stiftung.de, Tel. 05527 914-341

Was ist virtuelles Wasser?

Termin: 26. März, 10 bis 15 Uhr
An diesem Thementag bietet das Team des Natur-Erlebniszentrums Wissenswertes rund um die wertvolle Ressource Wasser. Wie viel Wasser verbraucht ein 4-Personen-Haushalt oder die Produktion unserer Lebensmittel? Für den bewussteren Umgang mit Wasser können kleine und große

Besucher:innen eine individuelle Rallye machen. In der gesamten Ausstellung lassen sich interessante Fakten entdecken. Anmeldung: wanninchen@sielmann-stiftung.de, Tel. 05527 914-341

Ostern in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Termin: 29. März bis 1. April
Für die Ostertage hat sich das Team des Natur-Erlebniszentrums ein paar Besonderheiten ausgesucht. Es wird nachhaltig-bunt, wild und natürlich kommt der Osterhase vorbei. Das komplette Programm – vom Eierfärben bis hin zum geführten Osterspaziergang durch den frühlingshaften Görlsdorfer Wald – ist online einsehbar. Lediglich für den Osterspaziergang ist eine Anmeldung erforderlich.

Thementag „Plastikfrei“

Termin: 3. April, 10 bis 15 Uhr
In unserem Alltag ist Plastik allgegenwärtig. Plastik bringt viele tolle Möglichkeiten mit sich – jedoch gilt der Rohstoff als schwer abbaubar und wenig umweltfreundlich. In einem Impulsvortrag und einem kurzen Film wird das Thema angerissen. Besucher und Besucherinnen erfahren, wie sie im Alltag einen sinnvollen und möglichst sparsamen Umgang mit Plastik finden.

Höllische Steine und hängende Moore

Termin: Sonntag, 7. April, ab 9 Uhr

Mit dem Ranger geht es auf eine 7-km-lange Wanderung durch die Gehrner Berge (etwa 4,5 Stunden). Diese warten mit einem für die Niederlausitz bemerkenswerten Relief und einem sagenumwobenen Findling auf. Weniger augenscheinlich, doch sehr interessant sind kleine Moore am Rande.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Friedhof Walddrehna, Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0170 7926944

Natur im Garten

Termin: 13. April, 10 bis 15 Uhr
Wie können Gärten gleichermaßen attraktiv für Pflanzen, Tiere und Menschen sein? Darum geht es an diesem Tag. Gäste können sich informieren und inspirieren lassen – durch Vorträge, eine kleine Kräuterkunde, Fotoausstellung und Filmvorführung. Bei Kaffee und Kuchen tauschen Hobby-Gärner:innen Erfahrungen, eigenes Saatgut und heimische Pflanzen. Das vollständige Programm gibt es unter www.wanninchen.de

Wald im Wandel

Termin: 20. April, 14 bis 16:30 Uhr

Wie ist es um die Wälder in Brandenburg bestellt? Wie geht der Waldumbau voran? Welche Alternativen gibt es für private Waldbesitzende? Im Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen widmen sich Vertreter aus Forstwirtschaft, Naturschutz und Forschung diesen und weiteren spannenden Fragen. Als Einstieg in das vielschichtige Thema dient eine aktuelle Reportage. **Diese Veranstaltung ist kostenlos und findet im Rahmen einer Kooperation mit dem FÖN e.V. statt.** Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich: wanninchen@sielmann-stiftung.de, Tel. 05527 914-341

Katja Benke

Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Aus den Fraktionen

Bürgergespräch zu Investitionen und Mittel für Vereine und Ehrenamtler

Was will bzw. was kann sich Vetschau an Investitionen und Unterstützung für Vereine und Ehrenamtler in den kommenden Jahren noch leisten?

Was ist im Doppelhaushalt 2024/2025 von der Verwaltung vorgesehen? Der Haushalt soll erst im Mai

beschlossen werden. Noch wird in den Ausschüssen und Fraktionen dazu beraten. Also können sich auch Bürgerinnen und Bürger dazu einbringen.

Wir möchten uns darüber austauschen und notwendige Maßnahmen diskutieren. Dazu lädt die Fraktion Bünd-

nis 90/Die Grünen herzlich an den Grünen Stammtisch ein für

Mittwoch, den 13. März um 18 Uhr in den Ratskeller Vetschau, Markt 54

Am Grünen Stammtisch können darüber hinaus von den Bürgerinnen und Bürgern

Vetschau Vorschläge, Anliegen und Sorgen mit den Abgeordneten Susan Götze, Stefan Schön und Winfried Böhmer diskutiert werden.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen

Kirchliche Nachrichten



Gottesdienstzeiten

Kath. Pfarramt – Straße des Friedens 3a – 03222 Lübbenau

März 2024

Samstag, den 09.03.

Vetschau 16:30 Uhr Beichtgelegenheit
17:00 Uhr Heilige Messe

4. Fastensonntag, den 10.03.

Calau 09:00 Uhr Heilige Messe
Lübbenau 10:30 Uhr Familiengottesdienst
Lübbenau 17:00 Uhr Kreuzwegandacht

Religionsunterricht: jeweils um 15.30 Uhr in Lübbenau

Für die Klassen 1-2 und 7-10 am 07.03.

Senioren:

Die nächsten Seniorenrunden sind am Mittwoch, 06.03. 14.30 Uhr in Lübbenau. Wir beginnen jeweils um 14.30 Uhr mit der Seniorenmesse.

Angebote in der Fastenzeit:

- Eine Stunde mit dem Wort Gottes – Bibelschule zur Fastenzeit. Dazu laden wir jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in Lübbenau ein.
- Am 09.03. sind Eltern mit ihren Kindern zu einem Familientag von 9.00 – 13.00 Uhr in Lübbenau eingeladen.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Freitag, den 01.03.2024 Weltgebetstag

19:00 Uhr Altdöbern – Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschl. Abendessen im Lutherhaus

Sonntag, 03.03.2024 Okuli

09:00 Uhr Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 10.03.2024 Lätare

09:00 Uhr Wüstenhain – Gottesdienst mit Abendmahl
10:30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 17.03.2024 Judika

09:00 Uhr Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 24.03.2024 Palmarum

09:00 Uhr Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

Donnerstag, 28.03.2024 Gründonnerstag

18:00 Uhr Casel – Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, den 29.03.2024 Karfreitag

09:00 Uhr Gahlen(mit Missen) – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, den 31.03.2024 Ostersonntag

06:00 Uhr Altdöbern – Osterfrühgottesdienst mit anschl. gemeinsamen Frühstück

10:30 Uhr Altdöbern – Familiengottesdienst

Singekreis Altdöbern Proben, am Mittwoch, den 06.03.24 und 20.03.24 jeweils um 19:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis in Ogrosen am Mittwoch, den 13.03.24 um 14:30 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Frauenkreis in Altdöbern am Donnerstag, den 14.03.24 um 14:00 Uhr im Lutherhaus

Altdöbern

Konfirmandenunterricht immer Mittwoch 16:15 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2024 und immer Donnerstag 17:00 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2025

Christenlehre für die Kinder der 1. + 2. Klasse am Montag, den 11.03.24 und 25.03.24 von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern und für Kinder der 3. + 4. Klasse am Montag, den 04.03.24 und 18.03.24 von 15:00 bis 16:30 Uhr Kinderkreis in Ogrosen für alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren im Pfarrhaus Ogrosen am Samstag, 24.02.2024 von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartnerin Frau Christel Paulick (015154633744) Stefanie Bartusic (015117363762) Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt. Weitere Termine: 05.03.24 und 19.03.24 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern jeweils um 18:00 Uhr und am 12.03.24, und 26.03.24 in der katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils um 18:00 Uhr.

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

Die evangelische Kirchengemeinde Vetschau gibt bekannt

Anzeige(n)

Im März

Sonntag, 03.03.24	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 10.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Dienstag, 12.03.24	18.30 Uhr	Mütterkreis im Pfarrhaus
Sonntag, 17.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Superin- tendent Köhler
Freitag, 22.03.24	19.00 Uhr	Kirchenkino im Gemeindesaal
Samstag, 23.03.24	14.00 Uhr	Frühjahrsputz in der Dop- pelkirche und auf dem Kirch- platz
Sonntag, 24.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag, 26.03.24	18.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Pfarrhaus
Donnerstag, 28.03.24	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Gründon- nerstag mit Abendmahl
Karfreitag, 29.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abend- mahl und Ökumenischem Chor
Sonntag, 31.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Osterfest
Montag, 01.04.24	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Ostermontag

(Gottesdienste ab Karfreitag wieder in der Kirche)

Konfirmandenunterricht entfällt

Christenlehre: Donnerstag 15.45 bis 17.15 Uhr (in 14-tägigem
Wechsel 1. - 3. Klasse bzw. 4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor Donnerstag 19.00 Uhr

Ökumenisches Abendlob dienstags 18.00 Uhr in der Deut-
schen Kirche

Kinderchor-Projekt, Freitag 15.03.24 und 22.03.24 um 17.00 Uhr



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10,
03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10,
03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG,
04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 71,88 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 4,99 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.